

<b>Antwort auf Anfragen</b>	Geschäftsbereich	Grünanlagen, Forsten, Gesundheit und Feuerwehr
	Ressort / Stadtbetrieb	Amt 305 - Gesundheitsamt
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Monique Hartmann 563 2800 563 8041 Monique.Hartmann@stadt.wuppertal.de
	Datum:	21.11.2012
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0900/12</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>05.12.2012</b>	<b>Ausschuss für die Gleichstellung</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>Beantwortung von Fragen zu den Tätigkeitsbereichen der „Beratungsstelle für Sexuelle Gesundheit/AIDS-Beratung,“ und „AIDS-/STI-Koordination“</b>		

### Grund der Vorlage

Beantwortung von Fragen zu den Tätigkeitsbereichen der „Beratungsstelle für Sexuelle Gesundheit/AIDS-Beratung“ und „AIDS-/STI-Koordination“

### Beschlussvorschlag

### Einverständnisse

entfällt

### Unterschrift

Beigeordneter Bayer

**Beantwortung von Fragen des Ausschusses für Gleichstellung vom 31.10.12 zur Bergischen Kooperation aus den Tätigkeitsbereichen „Beratungsstelle für Sexuelle Gesundheit/AIDS-Beratung“ und „AIDS-/STI-Koordination“:**

- 1. Welche Stundenanteile standen in allen drei Bergischen Großstädten für die Beratung für sexuell übertragbare Erkrankungen/Prostituierte und HIV zur Verfügung?**

**Antwort:** 1,49 Vollzeitstellenäquivalente

- 2. Welche Einsparpotenziale wurden durch die Bergische Kooperation der Gesundheitsämter in diesem Bereich erzielt?**

**Antwort:** 0,10 Vollzeitstellenäquivalente

- 3. Welche Spezialisierungen haben sich für die einzelnen Fachstellen für die drei Bergischen Großstädte ergeben?**

**Antwort:** In Remscheid und Solingen werden Beratungen zu HIV und STI sowie Testungen zu AIDS und Lues angeboten. In Wuppertal werden zusätzliche ärztliche Untersuchungen zu weiteren STI durchgeführt. Dieses zusätzliche Angebot steht natürlich auch Bürgern aus Remscheid und Solingen zur Verfügung und wird von diesen auch in hohem Maße angenommen.

- 4. Wie ist die Aids-Koordination in diesen Bereich eingebunden?**

**Antwort:**

Die Aufgabe der AIDS/STI-Koordination besteht in der Koordination der von einzelnen Institutionen bestehenden Angebote einschließlich bedarfsabhängiger Priorisierung und Steuerung. Zu den zu koordinierenden Angeboten gehören unter Berücksichtigung der Subsidiarität auch die Angebote der Bergischen Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit/AIDS-Beratung. Der für die AIDS-Koordination zur Verfügung stehende Stellenanteil von 0,45 Vollzeitstellenäquivalente hat sich als mehr als auskömmlich erwiesen, so dass die Stelleninhaberin zusätzliche Aufgaben im operativen Bereich der AIDS-Prävention wahrnehmen kann.